



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01 und 986.90-10

Drucksache 20-2204.2

Datum 23.06.2016

Beschluss

auf Empfehlung des Haushalts- und Vergabeausschusses

Zuwendungsantrag Familienplanungszentrum Hamburg

Die vollständigen Antragsunterlagen lagen dem Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit zuletzt in seiner Sitzung vom 13.06.2016 mit der Drucksache 20-2204 und dem Haushalts- und Vergabeausschuss in seiner Sitzung vom 21.06.2016 mit der Drucksache 20-2204.1 vor.

Das Familienplanungszentrum (FPZ) besteht seit 1982 und ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger, gemeinnütziger Verein. Das FPZ ist kooperatives Mitglied der AWO und Kooperationspartner der Pro Familia. Die Arbeit des FPZ wird gefördert aus den Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz. Die Projekte werden unterstützt vom Spendenparlament, aus Haspa Lotterie Mitteln, dem Bußgeldfonds und der Aktion Mensch.

In den letzten Monaten wird das Familienplanungszentrum zunehmend von Frauen aufgesucht, die in prekären Verhältnissen leben. Aus ihrer finanziellen Not heraus verzichten viele Frauen auf Empfängnis verhütende Mittel. Aufgrund dessen kommt es häufig zu ungewollten Schwangerschaften.

Mit den beantragten Mitteln (8.000 Euro) sollen Frauen Zugang zu der Form der Verhütung durch eine Spirale ermöglicht werden.

Für den Zuwendungsantrag des Familienplanungszentrums Hamburg werden Mittel in Höhe von 8.000 Euro aus den Anreiz- und Fördersystemen investiv zzgl. 4.000 Euro als Abschreibungen für Anlagen zur Verfügung gestellt.